

Erweiterte Realschule Am Vopeliuspark Sulzbach

Unser Dauerprojekt:

„Mit Pflanzen durch das Schuljahr“

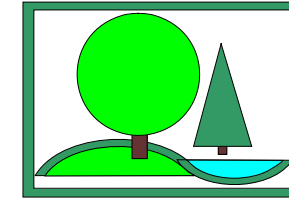
Erstes gemeinsames Projekt der Erweiterten Realschule Sulzbach und der Gärtnerei Thomas Hau in Friedrichsthal

Die geringe Auswahl an ansprechenden Pflanzen auf unserem Schulgelände kann die bewusste Wahrnehmung unserer Schüler und Schülerinnen nicht fördern. Durch den privaten Kontakt der Biologielehrerin Dorothea Baltes zur Gärtnerei Hau in Friedrichsthal kam eine Zusammenarbeit der Schule ab Klassenstufe 5 mit Herrn und Frau Hau zustande.

Ziele:

1. Durch die Besuche in der Gärtnerei soll die Farbenpracht von Frühlings- und Sommerblumen und die Herbstflora ihre emotionale Wirkung auf die Schülerinnen und Schüler entfalten.
2. Nach dem Motto „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“ soll es nicht beim bloßen Schauen und Staunen bleiben. Alle Schüler und Schülerinnen einer Klasse sollen in der Gärtnerei Hand anlegen: Frühlingsblumen setzen, Kräuter säen und im Herbst lernen, wie Zwiebeln gelegt werden. Sie erhalten außerdem hier die Gelegenheit, mit Pflanzen der Gärtnerei und mit von ihnen selbstgebasteltem und -gemaltem Material eine kleine

Grün Erleben



Gärtnerei Pflanzencenter
Gartengestaltung

Thomas Hau

Friedenstr.52 66299 Friedrichsthal
Tel. 06897/87301 Fax 85474



Frühlingsblumen in den Pflanzkübeln vor der Schule, Schüler/innen und die Projektleiterin, Realschullehrerin Dorothea Baltes, bei der Pflege ihrer Verschönerung unserer Schule

Ausstellungsecke nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Am „Tag der offenen Tür“, an dem viele Besucher aus dem Umkreis von Friedrichsthal in die Gärtnerei kommen, wird unsere kleine Präsentation von den Eltern der Schüler gerne besucht.

Ihre erworbenen Kenntnisse sollen die Schülerinnen und Schüler anwenden. Im Schulgelände bepflanzen und pflegen sie die Rabatte vor dem Speiseraum und die Pflanzenkübel vor dem Schuleingang.

Daneben hat die Projektgruppe nahe der Terrasse vor der Lehrküche eine große Kräuterspirale angelegt. Frau Hau hatte die Kräuter aus ihrer Gärtnerei mitgebracht und mit den Schüler/innen gepflanzt.

3. Als pädagogischen Nebeneffekt erhofft sich die Schule eine stärkere Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit dem Lebensraum Schule. Wenn beim Schulfest bzw. der Projektwoche mit und an Pflanzen gearbeitet wird, verleiht die öffentliche Präsentation am Schuleingang der eigenen Arbeit in einer neuen Weise Sinn und trägt zur Stärkung des Selbstbewusstseins bei.
4. Die Lehrerin verspricht sich im übrigen bei einigen Schülerinnen und Schülern ein persönliches Interesse an Pflanzen, das sich über direkte, persönliche Kontakte zu den Gärtnern ganz nebenbei leicht einstellt. Schüler und deren Eltern decken sich nach den schulischen Besuchen in der Gärtnerei immer gerne und reichlich mit Pflanzen, Zwiebeln und Dekorationsmaterial ein.
5. Das Projekt verleiht Einblick in den Aufbau und in die Arbeitsweise eines Kleinunternehmens und setzt seit 2003 im Sinne der Öffnung der Schule nach außen die Reihe von Kooperationen mit Firmen und außerschulischen Institutionen fort.



Auch das Foyer der Schule wird mit jahreszeitlich passender Dekoration versehen.

In der Gärtnerei lernten die Schüler zuvor mit der Firmenchefin Pflanzen kennen und pflegen.



Erweiterte Realschule Am Vopeliuspark Sulzbach

Unser Dauerprojekt:

„Gartenbau am Hang“

Zweites gemeinsames Projekt

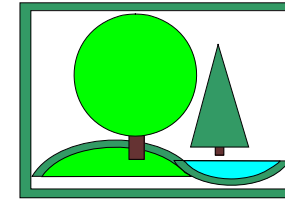
der Erweiterten Realschule Sulzbach und der Gärtnerei Thomas Hau in Friedrichsthal

Garten-AG macht Spaß! Warum das so ist? Weil es mit Entdeckerlust und Tatendrang zu tun hat! Damit dieses möglichst ausgelebt werden kann, arbeiten wir gerne draußen in unserem Schulgelände. Und die Gärtnerei Hau in Friedrichsthal, mit der wir seit sieben Jahren zusammenarbeiten, besuchen wir regelmäßig.

Im Frühjahr 2009 fassten wir den Entschluss, unseren an die neugebaute Terrasse angrenzenden mit Gras bewachsenen Hang zu verschönern. Dekorativ, ökologisch, pflegeleicht und preislich in vernünftigem Rahmen, das waren unsere Bedingungen. Herr Hau schaute sich unser Gelände an, beriet uns und sicherte uns seine Hilfe zu.

In den Projekttagen im Juni 2009 befreiten Schüler der fünften bis neunten Klassen das ca. 20 m lange und 10 m breite abschüssige Gelände von Grasnarben und Unkraut und lockerten die Erde auf. Dass die Arbeit so schweißtreibend sein wird, haben wir nicht geahnt. 200 Steine und 2 LKWs voll Muttererde mussten ca. 200 m weit mit Schubkarren zum Hügel gekarrt werden. Dann wurden die Steine ohne Mörtel als Stützmauer aufgeschichtet und der Mutterboden gleichmäßig aufgetragen.

Grün Erleben



Gärtnerei Pflanzcenter
Gartengestaltung
Thomas Hau
Friedenstr.52 66299 Friedrichsthal
Tel. 06897/87301 Fax 85474



In der Gärtnerei lernen Schüler unter Anleitung wie man Pflanzensprösslinge sorgfältig eintopft, wässert und pflegt, bis sie später im Freien, zum Beispiel am Hang im Schulgelände, in die Erde eingepflanzt werden können.

Drei Terrassen wurden angelegt. Die Begeisterung war groß. Das Gelände sah jetzt schon toll aus. Welche Enttäuschung, als schon nach wenigen Tagen das Unkraut ungehemmt spross! Wir ließen uns sagen, dass unser Mutterboden sehr humusreich sei und immer viel Unkraut wachsen werde.

Erst im Herbst pflanzten wir. So konnten wir Wasser sparen und die Pflanzen vertrockneten in der Sommerhitze nicht. Zwei Gärtner der Firma Hau waren bei den praktischen Arbeiten dabei. Wir legten und befestigten die Folien. So sollte das Unkraut eingedämmt werden. Wir gruben Pflanzlöcher, gaben als Dünger Hornspäne hinein und setzten die Leitpflanzen. Wir wählten ansprechende Pflanzen wie das Pampasgras mit seiner zwei Meter hohen Blütenfahne und das Chinaschilf mit seinen 3,50 m hohen Blütenständen und den Fingerstrauch, der bis zum ersten Frost reichlich mit gelben Blüten besetzt ist. Die kraftvollen Büsche des Phlox sind im Sommer eine Augenweide. Der dichte Myrtenstrauch verströmt einen herrlichen Duft, pflegeleicht und anspruchslos sind unsere Bodendecker, und Salbei wehrt Schädlinge ab. Ein- und zweijährige Zwiebel-, Sommer- und Herbstpflanzen, die die Grundausstattung ergänzen werden, sollen ab dem kommenden Frühling folgen.

Wer im Hang mithelfen will, muss manchmal schwer arbeiten. Damit die Erde den gnadenlosen Sonnenstrahlen und dem Wind nicht ausgeliefert ist, gaben wir ihr eine Decke aus Kies bzw. Rindenmulch (beides von den Schülern beigebracht), so dass sich die Felder nun abwechseln. Diese Art der Gestaltung ist nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern entspricht außerdem dem heutigen Zeitgeschmack.

In Zukunft wird uns der Hang nicht immer nur Freude bereiten, sondern auch seine Launen zeigen und machen, was er will. Trotzdem und gerade wegen seiner versteckten Geheimnisse und Überraschungen werden wir uns ihm gerne widmen. Wir versprechen uns, dass dieses Gelände die Schüler fordern und fördern wird. Spontanität, Geduld, Geschicklichkeit und Umweltbewusstsein werden gefragt sein.



Der Hang ist inzwischen von der Garten-AG und Mitarbeitern der Fa. Hau mit Steinbegrenzungen terrassenförmig angelegt.

Nun beginnt das Bepflanzen: Winterharte Pflanzen bestimmen momentan das Bild des Hangs, im Frühjahr werden bunt blühende Blumen dazukommen.

